

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0533/2014
Auskunft erteilt:	Herr Renkhoff
Ruf:	492 61 52
E-Mail:	Renkhoff@stadt-muenster.de
Datum:	08.08.2014

Betrifft

Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner - Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Herbst 2013

Beratungsfolge

27.08.2014 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster beauftragte 2013 bereits zum sechsten Mal seit 1982 eine Haushaltsbefragung, um das Verkehrsverhalten der Münsteraner Bevölkerung zu analysieren. Die Untersuchung enthält eine differenzierte Bestandsaufnahme zu den Wegen und den dabei genutzten Verkehrsmitteln der Bewohner Münsters.

Die Studie liefert damit für verschiedene Fachbereiche der Stadt Münster aktuelle Daten, um auch weiterhin auf einer gesicherten Datenbasis Entscheidungsprozesse durchführen zu können. Hierzu zählen insbesondere der Luftqualitätsplan, der Lärmaktionsplan, der 3. Nahverkehrsplan, das Klimaschutzkonzept und die vielseitigen Fragestellungen aus der Stadt- und Verkehrsplanung.

Darüber hinaus finden die Ergebnisse Eingang in das softwaregestützte Verkehrsmodell der Stadt Münster, mit dessen Hilfe konkrete Planungen und langfristige Strategien entwickelt und geprüft werden können.

Die Ergebnisse dieser Haushaltsbefragung Münster 2013 liegen nun vor. In der Schriftenreihe „Beiträge zur Stadtforschung Stadtentwicklung Stadtplanung Verkehrsplanung 1/2014“ sind die wesentlichen Ergebnisse der Befragung unter dem Titel „Verkehrsverhalten und Verkehrsmittel der Münsteraner – Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Herbst 2013“ dokumentiert (Anlage).

71 % Umweltverbund - damit ist das Verkehrsverhalten der Münsteranerinnen und Münsteraner vorbildlich. Diese hohe Quote belegt, dass sich die Münsteranerinnen und Münsteraner sehr umweltbewusst verhalten und die Autonutzung mit zunehmender Tendenz an Bedeutung verliert.

Das ist nur eines der spannenden Ergebnisse dieser Studie. Für den Stadt- und Verkehrsplaner sind aber nicht nur die Entwicklungen bei den öffentlichkeitswirksamen Eckgrößen von Bedeutungen, sondern insbesondere auch die fachspezifischen Detailergebnisse. Zum Beispiel, dass im Binnenverkehr mittlerweile mehr Kilometer mit dem Fahrrad als mit dem Kfz unternommen werden. Die Tagesganglinien vom Kfz- und Radverkehr verlaufen fast identisch, die Durch-

schnittsgeschwindigkeit beim Auto liegt bei ca. 30 Km/h und über 30 % aller Wege haben ihre Ziele und Quellen im Stadtbezirk Mitte. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Fragestellungen, zum Beispiel an die Aufteilung der Verkehrsflächen oder das Geschwindigkeitsniveau auf unseren innerstädtischen Straßen.

Diese Fragen müssen in einer zukunftsweisenden Stadt- und Verkehrsplanung berücksichtigt werden, um den Stellenwert der Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Fuß,Rad,ÖV) weiter zu stärken.

i. V.

gez.
Schultheiß

Anlage:

Broschüre „Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner – Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Herbst 2013“